

## Bildungs-Brücken: Aufstieg!

### Entwicklung der kommunikativen Fähigkeiten bei hyperaktiven und schüchternen Kindern 13.09.2013

Am 13.09.2013 in Deutsch-Russischen Hilfswerk zur Heiligen Alexandra e.V. wurde ein Seminar im Rahmen des Projektes Bildungs-Brücke: Aufstieg! Stattgefunden.

Frau Nadja Oppenländer, Geschäftsführerin des Vereins Deutsch-Russisches Hilfswerk zur Heiligen Alexandra e. V., hat die Teilnehmer des Seminars begrüßt, den Verein und seine Aktivitäten, sowie den Ablauf des Treffens, vorgestellt. Sie hat erzählt über vergangenen Projekten im Bereich Elternarbeit (MIGELO, Starke Familien - Starke Kinder, Elterntreffen etc.) und erfolgreich durchgeführte Elternforen im Verein stattgefunden haben.

Die Referentin Olga Trachenko, Dipl.-Psychologin, Leipzig, hat in ihrem Vortrag folgende Aspekte behandelt:

- Die Rolle der Familie bei der Erziehung
  - Die Rolle von Spielen im Vorschulalter
  - Das Kind muss lernen in der Gemeinschaft zu leben
- Gründe für Schwierigkeiten bei der Arbeit mit

hyperaktiven Kindern:

- Aufmerksamkeitsstörung bei hyperaktiven Kindern
- Aggressivität, ein niedriges Selbstwertgefühl
- Enthemmung bei Bewegungen
- Hohe intellektuelle Aktivität

Bei solchen Kindern liegt keine Störung der Psyche vor, sondern eine Verhaltensstörung

Danach sprach die Referentin über Anzeichen der Hyperaktivität:

1. Das Kind beginnt zu antworten, ohne die Frage zu Ende angehört zu haben
2. Das Kind ist schnell eingeschnappt, aber nicht nachtragend
3. Das Kind entscheidet sich schnell
4. Das Kind lässt sich von seiner Beschäftigung leicht ablenken
5. Das Kind ist reizbar
6. Das Kind pöbelt seine Eltern und Erzieher an
7. Das Kind befolgt allgemeine Spielregeln nicht
8. Das Kind mag es Dinge zu organisieren und anzuführen
9. Das Kind erhitzt sich während des Gesprächs

Nach der Pause, in der die Seminarteilnehmer mit der Referentin ungezwungen reden konnten, wurde das Seminar mit dem Thema „Schwierigkeiten bei der Arbeit mit solchen Kindern und deren Bewältigung“ fortgesetzt. Alle Eltern waren aktiv teilgenommen.

Schüchterne Kinder sind verschlossen und fühlen sich unbehaglich im Umgang mit anderen Menschen oder in ihrer Anwesenheit.

Anzeichen:

- Schwierigkeiten im Umgang mit anderen Menschen
- Ständige innere Unruhe aufgrund von „wie sehe ich aus“ und „was werden die anderen denken“
- Angst etwas falsch zu machen
- Angst im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit zu stehen
- Verschlossenheit, Ungeschicklichkeit
- Ausgeprägtes Verantwortungsgefühl
- Empfindlich gegenüber Kritik

Ratschläge an die Eltern:

- nicht mit anderen Kindern vergleichen
- nicht zur Eile drängen
- nicht schreien
- hohe Anforderungen von Seiten der Eltern sind gefährlich.
- 

Anschließend stellten die Teilnehmer ihre Fragen an der Referentin, die Referentin gab den Eltern Tipps und Ratschläge.

Das Fazit der Diskussion hat Frau Oppenländer zusammengefasst: die wichtigste Frage für Eltern ist „Wie können wir unserem Kind helfen?“

Derartige Treffen sollen regelmäßig stattfinden und am besten in der Muttersprache angeboten werden.

